



# HESSISCHER LANDTAG

17. 02. 2023

## Antwort

### Landesregierung

#### Große Anfrage

**Knut John (SPD), Gernot Grumbach (SPD), Heinz Lotz (SPD)****Florian Schneider (SPD) und Fraktion**

#### Entwicklung der hessischen Landwirtschaft

**Drucksache 20/9205**

#### Vorbemerkung Fragesteller:

Diese Große Anfrage ist eine Wiederholung der Großen Anfrage 20/2098 aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt überwiegend fehlenden Daten für den Zeitraum ab 2016, die hiermit abgefragt werden sollen.

#### Vorbemerkung Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Die in den Auswertungen der amtlichen Agrarstatistik ausgewiesenen Daten entsprechen nicht immer der von den Fragestellenden gewünschten Definition/Abgrenzung. Zur Beantwortung der Fragen wurden unterschiedliche Tabellen herangezogen. Die jeweilige Datenquelle ist vermerkt. Überwiegend erfolgt die Beantwortung auf der Grundlage der in der amtlichen Agrarstatistik des Hessischen Statistischen Landesamtes ausgewiesenen Daten der Agrarstrukturerhebung 2016 sowie der Landwirtschaftszählung 2020. Die ausgewiesenen Daten für das Jahr 2016 wurden zum Teil auf Basis einer Stichprobe hochgerechnet, sie sind daher nur eingeschränkt mit jenen für das Jahr 2020 (Totalerhebung) vergleichbar.

Ein Überblick über Aufbau, Merkmalskomplexe und Art der jeweiligen Befragung ist im Bericht Agrarstrukturerhebung in Hessen 2016 – Methoden und Vorbemerkungen bzw. Landwirtschaftszählung in Hessen 2020 – Methoden und Vorbemerkungen zu finden. Dort befinden sich auch alle verfügbaren Statistischen Berichte.

→ <https://statistik.hessen.de/unsere-zahlen/land-und-forstwirtschaft>

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Große Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei sowie dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen im Namen der Landesregierung wie folgt:

Frage 1. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe in den hessischen Landkreisen im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt? Bitte nach Erzeugern von Feldfrüchten, Milchbetrieben, Mutterkuhhaltungsbetrieben, Schweinezucht, Geflügelzucht- und Fischzuchtbetrieben aufschlüsseln.

Die amtliche Agrarstatistik unterscheidet zwischen Haupterwerbsbetrieben und Nebenerwerbsbetrieben, die Kategorie der Vollerwerbsbetriebe wird nicht mehr gesondert ausgewiesen. Dementsprechend beziehen sich die Angaben im Folgenden auf Haupterwerbsbetriebe entsprechend der folgenden Definition: „Innerhalb der Rechtsform Einzelunternehmen werden als Haupterwerbsbetriebe diejenigen Betriebe eingestuft, für die das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb die alleinige oder überwiegende Quelle des Lebensunterhalts darstellt. Entscheidend ist dabei allein die Selbsteinstufung des Betriebsinhabers und ggf. seines Ehegatten.“

Im gewünschten Auswertungszeitraum stehen die Daten teilweise nur auf Regierungsbezirksebene zur Verfügung, auch entsprechen die gesuchten Merkmale teilweise einer anderen Entsprechung innerhalb des Merkmalskomplexes.

Bei landwirtschaftlichen Betrieben wird die Fischzucht im Rahmen der Einkommenskombinationen erfasst, hier wurden jedoch in der Agrarstrukturerhebung (ASE)-2016 sowie in der Landwirtschaftszählung 2020 im Segment „Fischzucht und Fischerzeugung“ keine Betriebe ausgewiesen.

Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur werden in der separaten Fischerei- und Aquakulturstatistik ausgewiesen, jedoch ohne Angabe dazu, ob es sich dabei um landwirtschaftliche Betriebe handelt bzw. ob diese Betriebe im Haupt- oder Nebenerwerb geführt werden. Diese Statistik wies für das Jahr 2021 für Hessen 47 Betriebe aus.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe seit 2016 ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 1. a) Wie groß ist die durchschnittliche Fläche in ha von landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieben unterteilt in oben aufgeführten Aufschlüsselungen?

Dies kann in der gewünschten Form nicht dargestellt werden. Auf die Vorbemerkungen wird sinngemäß verwiesen.

Anhand der in Anlage 1a ausgewiesenen Daten lässt sich als durchschnittlich bewirtschaftete Fläche eines Haupterwerbsbetriebs (Einzelunternehmen) zum 1. März 2020 eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von 80,6 ha im Durchschnitt aller Erzeugerschwerpunkte ermitteln (341.913 ha LF / 4.241 Betriebe).

Im Jahr 2016 lag die durchschnittlich bewirtschaftete Fläche eines Haupterwerbsbetriebs (Einzelunternehmen) bei etwa 72,6 ha LF (357.800 ha LF / etwa 4.930 Betriebe; im Durchschnitt aller Erzeugerschwerpunkte, vergl. Große Anfrage 20/2803).

Frage 1. b) Wie hat sich die Anzahl der Betriebe über 100 ha bzw. unter 100 ha Flächenausstattung im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt?

Die Anzahl der Betriebe, die mehr als 100 ha LF bewirtschaften, ist seit dem Jahr 2016 um 94 Betriebe gestiegen.

Die Anzahl der Betriebe, die weniger als 100 ha LF bewirtschaften, ist seit dem Jahr 2016 um 1.125 gesunken.

Frage 2. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetriebe in den hessischen Landkreisen im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt? Bitte nach Erzeugern von Feldfrüchten, Milchbetrieben, Mutterkuhhaltungsbetrieben, Schweinezucht, Geflügelzucht- und Fischzuchtbetrieben aufschlüsseln.

Auf die Vorbemerkungen wird sinngemäß verwiesen.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetriebe seit dem Jahr 2016 ist Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 3. Wie hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha in Hessen insgesamt im Zeitraum von 2016 bis heute Jahren verändert?

Landwirtschaftsfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung (abgeleitet aus dem Datenmodell des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS)) beinhaltet neben Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau bzw. dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen, auch weitere Feldflurflächen im Offenlandbereich, wie z.B. Brachland sowie Moor- und Heideflächen und Kleinstflächen wie Haus- und Kleingärten außerhalb der landwirtschaftlichen Nutzung.

Für das Jahr 2016 weist die amtliche Flächenstatistik eine Landwirtschaftsfläche von 884.733 ha aus. Für das Jahr 2021 wurde eine Landwirtschaftsfläche von 874.881 ausgewiesen. Dies entspricht einer Abnahme von 9.852 ha.

Quelle: HSL – Statistischer Bericht Kennziffer C I 2 – j/16 und C I 2 – j/21

Die in der Agrarstatistik erhobene landwirtschaftlich genutzte Fläche von Betrieben, die mindestens eine der festgelegten Erfassungsgrenzen erreichen (u.a. 5 ha LF), betrug im Jahr 2016 767.332 ha. Im Jahr 2021 umfasste die landwirtschaftlich genutzte Fläche 765.300 ha. Dies entspricht einer Abnahme von etwa 2.000 ha.

Quelle: HSL - Statistischer Bericht Kennziffer C I 1 – j/16 und C I 1 – j/21

Frage 3. a) Wie hat sich die durchschnittliche Flächenausstattung in ha je Betrieb in den einzelnen hessischen Landkreisen im Zeitraum von 2016 bis heute verändert?

Die Veränderung der durchschnittlichen Flächenausstattung in ha je Betrieb in den einzelnen hessischen Landkreisen vom Zeitraum der Jahre 2016 bis 2020 ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Frage 4. Wie hat sich die Anzahl der in Hessen gehaltenen Tiere im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt? Bitte nach den verschiedenen Nutztierarten aufschlüsseln.

Bezogen auf die Großvieheinheiten ist zwischen den Jahren 2016 und 2020 ein Rückgang um 6,7 % zu verzeichnen. Bezogen auf die Anzahl nach Nutztierarten sind sowohl Zuwächse, als auch Rückgänge zu verzeichnen. Hierzu wird auf Anlage 4 verwiesen.

Frage 5. Wie viele Vollerwerbsbetriebe und Nebenerwerbsbetriebe wurden im Zeitraum von 2016 bis heute aufgegeben?

In der Rechtsform Einzelunternehmen unterscheidet die amtliche Agrarstatistik zwischen Haupterwerbsbetrieben und Nebenerwerbsbetrieben, die Kategorie der Vollerwerbsbetriebe wird nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Zwischen den Jahren 2016 und 2020 hat sich die Anzahl der hessischen Haupterwerbsbetriebe um 689 reduziert. (Haupterwerbsbetriebe im Jahr 2016: 4.930; Haupterwerbsbetriebe im Jahr 2020: 4.241).

Die Anzahl aller hessischen Nebenerwerbsbetriebe hat sich im gleichen Zeitraum um 554 reduziert. (Nebenerwerbsbetriebe im Jahr 2016: 9.780; Nebenerwerbsbetriebe im Jahr 2020: 9.226).

Quelle HSL C IV 10 - 7/20, GA 20/2803

Frage 5. a) Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung gegen das Höfesterben angehen?

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, eine besonders nachhaltige und somit zukunftsfähige Landwirtschaft in Hessen zu erhalten. Betriebsaufgaben („Höfesterben“) wird durch ein umfassendes Maßnahmenpaket begegnet. Dazu zählen neben den verschiedenen Förderprogrammen mit einem jährlichen Mittelvolumen von insgesamt mehr als 300 Mio. € vor allem die Unterstützung bei Ausbildung und Beratung und die Verbesserung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen.

Frage 6. Wie viele Betriebe wurden im Zeitraum von 2016 bis heute in Hessen auf ökologischen Landbau umgestellt?

Nach Angaben der in Hessen zuständigen Ökokontrollbehörde gab es zum 31. Dezember 2015 in Hessen 1.862 zertifizierte Betriebe. Seit dem Jahr 2016 stieg die Zahl zum Stichtag 6. Oktober 2022 um 666 auf 2.528 Betriebe an.

Frage 7. Wie hoch ist die aktuelle Quote von ökologischen vs. konventionellen Betrieben in Hessen aufgeteilt nach Haupt- und Nebenerwerb?

Die Daten der Zertifizierungsbehörden erfassen diesen Sachverhalt nicht.

Frage 7. a) Wie hoch ist die aktuelle Quote von ökologischen vs. konventionellen Betrieben mit bzw. ohne Tierhaltung an den landwirtschaftlichen Betrieben?

Nach Angaben der in Hessen zuständigen Ökokontrollbehörde sind aktuell circa 72 % der hessischen Öko-Betriebe tierhaltende Betriebe. Ein Vergleich mit konventionellen Betrieben wird nicht erfasst.

Frage 8. Wie viele der in Hessen biologisch erzeugten Agrarprodukte gelangen an die Endverbraucher in Hessen?

a) Wie viele dieser Produkte gehen in die Veredelung hessischer Betriebe?

Diese Daten werden nicht statistisch erfasst.

Frage 9. Wie hat sich die Anzahl der in ökologischer Landwirtschaft gehaltenen Tiere im Zeitraum von 2016 bis heute, unterteilt nach Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel, entwickelt?

Die Anzahl der in ökologischer Landwirtschaft gehaltenen Tiere ist in dem Zeitraum zwischen den Jahren 2016 bis 2020 bei den Tierarten Rinder, Schweine, Ziegen, Hühner und sonstiges Geflügel angestiegen und bei der Tierart Schafe gesunken.

Die Daten sind Anlage 5 zu entnehmen.

Frage 10. Welche landwirtschaftliche Fläche in ha und prozentual ist im Besitz der HLG?

Die Hessische Landgesellschaft (HLG) bevorratet Flächen auf Grundlage der Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung für öffentliche, agrarstrukturelle und ökologische Zwecke in Hessen vom 7. Oktober 2020 (BBVR). Die Flächen ohne kommunalen Bevorratungsvertrag sind landwirtschaftliche Flächen und werden überwiegend für agrarstrukturelle und ökologische Zwecke bevorratet.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die HLG über Eigentumsflächen ohne kommunalen Bevorratungsvertrag im Umfang von 1.140 ha. Das Hessische Statistische Landesamt gibt die Landwirtschaftsfläche in der Flächenerhebung in Hessen zum 31. Dezember 2021 mit 874 881 ha an. An der gesamten Landwirtschaftsfläche in Hessen hat die HLG damit einen Anteil von 0,13 %.

Frage 11. In welchem Umfang wurden Flächen der HLG an ökologisch wirtschaftende Betriebe verkauft oder verpachtet?

- a) In welchem Umfang wurden Flächen der HLG an konventionell wirtschaftende Betriebe verkauft oder verpachtet?

Die Fragen 11 und 11 a) werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Beim überwiegenden Teil des kommunal beauftragten Bodenvorrats handelt es sich um „werdendes Bauland“ oder um „baureife Flächen“.

Nur ein minimaler Prozentsatz entfällt dabei auf reine Landwirtschaftsflächen. Eine Verpachtung von werdendem Bauland ist unüblich, allenfalls laufen im Rahmen des Ankaufs bereits gekündigte Pachtverträge aus. Für Erschließungs- oder Baulandzwecke bevorratete Flächen, die nicht sofort benötigt werden, werden in den meisten Fällen dem bisherigen Bewirtschafter zur Nutzung überlassen.

Reine Landwirtschaftsflächen werden nicht langfristig verpachtet, allenfalls von Jahr zu Jahr, um bei Bedarf stets über Tauschflächen verfügen zu können. Seit dem Jahr 2020 erfasst die HLG in den Pachtverträgen mit Landwirten die Wirtschaftsweise.

Das bedeutet in Zahlen: Verpachtete Fläche ab dem Jahr 2020 466 ha, davon 26 % ökologische Bewirtschaftung. Konventionelle Bewirtschaftung erfolgte auf 74 % der verpachteten Flächen.

Frage 12. Liegen der Landesregierung Zahlen über die Anzahl der Direktvermarkter für die hessischen Landkreise vor? Bitte aufschlüsseln nach Erzeugern von Feldfrüchten, Milchbetrieben, Rinderzucht, Schweinezucht, Geflügelzuchtbetrieben.

Die Direktvermarktung dient vielen landwirtschaftlichen Betrieben in Hessen als ein wirtschaftlich wertvolles und nützliches Instrument zur Ausweitung ihrer Erträge. Gerade für Betriebe kleinerer Struktur kann dieses Instrument nützlich sein. Insbesondere zu Beginn der Corona-Pandemie war das Interesse von Seiten der Bevölkerung zum Besuch von z.B. Hofläden groß. Die betrieblichen Anfragen beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) nach einer Beratung zur Erwerbsskombination sind angestiegen.

In der Agrarstatistik werden Aktivitäten im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebes erfasst, für die kein eigener Gewerbebetrieb gegründet wurde (Einkommenskombinationen).

Zur Agrarstrukturerhebung 2020 gaben rund 1.370 landwirtschaftliche Betriebe in Hessen an, ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse auch im Rahmen einer Einkommenskombination durch Verarbeitung und Direktvermarktung zu veräußern. Zur Agrarstrukturerhebung 2016 waren es rund 700 Betriebe.

Eine amtliche Auswertung auf Landkreis- oder Erzeugerebene erfolgt nicht. Eine Zuteilung nach Betriebsgröße für Hessen und Deutschland kann eingesehen werden unter:

→ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Landwirtschaftliche-Betriebe/Publicationen/Downloads-Landwirtschaftliche-Betriebe/einkommenskombinationen-2030217209004.pdf;jsessionid=2A41EF6313B6D880F53A72B21CC73D67.live711?blob=publicationFile>

Frage 13. Wie hat sich die Anzahl der Auszubildenden im ländlichen Bereich in den sog. „grünen Berufen“ im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach den Abschlüssen Geselle und Meister.

Die Abschlussbezeichnung „Geselle“ ist in den Agrarberufen nicht gebräuchlich. Die Berufsabschlussbezeichnungen gemäß Berufsbildungsgesetz sowie Anzahl der Auszubildenden (jeweils sämtliche Ausbildungsjahre) im Zeitraum der Jahre 2016 bis 2021 sind der Tabelle in Anlage 6 zu entnehmen.

Zu den „Grünen Berufen“ gehören außerdem die Berufe Brennerinnen und Brenner, Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler, Revierjägerinnen und Revierjäger sowie Forstwirtinnen und Forstwirte, aufgrund der abweichenden Zuständigkeit werden sie in der Ausbildungsstatistik des LLH nicht ausgewiesen.

Die Anzahl der Meisteranwärterinnen und Meisteranwärter wird statistisch nicht erfasst. Zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung gibt es keinen vorgeschriebenen Ausbildungsweg.

Die Vorbereitung auf die Meisterprüfung in der Landwirtschaft erfolgt überwiegend durch den Besuch einer landwirtschaftlichen Fachschule und/oder durch spezielle Vorbereitungskurse, die in Hessen in zweijährigem Turnus angeboten werden. Die Statistik zu den Meisterprüfungen in der Landwirtschaft und im Gartenbau ist Anlage 6 zu entnehmen.

Für den Gartenbau gibt es in Hessen lediglich für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau ein fachschulisches Angebot, das als Vorbereitung auf die Meisterprüfung genutzt wird.

Interessierte aus den übrigen Ausbildungsberufen werden für die Vorbereitung auf die Meisterprüfung auf Weiterbildungs- und Prüfungsangebote benachbarter Bundesländer verwiesen.

Die dortigen Abschlusszahlen werden in der hessischen Statistik nicht erfasst.

Frage 14. Wie viele Studierende in Hessen haben im Zeitraum von 2016 bis heute Studienabschlüsse in den verschiedenen Agrar-Studiengängen abgelegt?

Die Anzahl der Studierenden ist Anlage 7 zu entnehmen.

Frage 15. Welche Quote an in Hessen produzierten tierischen Erzeugnissen und Feldfrüchten verbleibt in Deutschland, welche Menge geht in den Export?

a) Welche Menge von landwirtschaftlichen Produkten wird nach Hessen jährlich eingeführt?

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung findet nicht statt.

Frage 16. Wie hat sich der prozentuale Anteil der Fruchtarten im Zeitraum von 2016 bis heute entwickelt?

Die Entwicklung der Fruchtarten ist Anlage 8 zu entnehmen.

Frage 17. Wie verteilt sich die in Hessen, im Zeitraum von 2016 bis heute, landwirtschaftlich genutzte Fläche prozentual auf Ackerland, Dauergrünland und Dauerkulturen?

Zum Zeitraum der Jahre 2020 bis 2022 wird auf die Anlage 9 verwiesen.

Weiterhin wird auf die Beantwortung der GA 20/2083 verwiesen.

Frage 18. Wie hoch ist der hessische Anteil der Ökobetriebe im Bundesländervergleich?

Laut Meldung der Kontrollstellen nach VO (EG) NR. 834/2007 i.V.m. VO (EG) Nr. 889/2008 wirtschafteten zum Stichtag 31. Dezember 2021 16,0 % der landwirtschaftlichen Betriebe ökologisch. Damit liegt Hessen im Vergleich der Flächenländer beim Anteil der Öko-Betriebe an fünfter Stelle nach Baden-Württemberg, dem Saarland, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Beim Flächenanteil liegt Hessen nach dem Saarland (19,4 %) mit 16,2 % an zweiter Stelle im Vergleich der Flächenländer (siehe Anlage 10).

Frage 19. Wie stellt sich die Einkommensentwicklung im Haupterwerb dar, unterteilt in Gewinne je Unternehmen und Einkommen je Arbeitskraft?

Die Einkommensentwicklung hessischer Haupterwerbsbetriebe ist der Anlage 11 zu entnehmen.

Frage 20. Welche Auswirkungen hat ihrer Ansicht nach die Dürre, insbesondere der letzten drei Jahre, im Hinblick auf den Anbau, die Qualität und die Anzahl von Feldfrüchten für die hessische Landwirtschaft im Allgemeinen?

Erträge und Qualitäten von Feldfrüchten werden von einer Vielzahl von Faktoren (z.B. Bodeneigenschaften, Niederschlagsverteilung, Sortenwahl) beeinflusst. Nicht immer kann der Anteil eines einzelnen Faktors am jeweiligen Ernteergebnis eindeutig festgestellt werden. Der Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte sind der Anlage 12 zu entnehmen.

- Winterungen:

Winterkulturen wie Winterweizen, -gerste, -roggen, -triticale und -raps überstehen Trockenheit in Frñhsommer/Sommer zumeist ohne oder mit nur leichten Ertragseinbußen, wenn im vorangegangenen Herbst, Winter und Frñhjahr ausreichend Niederschläge aufgetreten sind und die Kulturen auf Böden angebaut werden, die ausreichend Wasser speichern können. Sandige Böden wie sie z.B. in Südhessen häufig sind haben ein geringes Wasserspeichungsvermögen. Bei Kulturen, die dort nicht bewässert werden, kommt es in Trockenjahren zu Ertragsminderungen.

Im Jahr 2022 waren bspw. die Böden zu Beginn der Trockenphase durch die Niederschläge in den Vormonaten zumeist ausreichend gesättigt. Daher kam es in Hessen im Jahr 2022 bei den Winterungen zu keinen nennenswerten Ertragsauswirkungen. Im Jahr 2021 führten dagegen die heißen Tage Mitte Juni beim Winterweizen zu einer vorzeitigen und somit ertragsmindernden Abreife.

- Sommerungen:

Sommerungen wie Zuckerrüben, Mais, Leguminosen, Hafer, Sommergerste und -weizen sind stark auf Niederschläge während der Vegetation angewiesen und leiden deutlich mehr unter Dürreperioden als Winterungen.

Im Jahr 2022 kam es durch die ausgeprägte Vorsommer- und Sommertrockenheit zu Ertragseinbußen von 20 % bis 60 %. Bei den Ackerbohnen bspw. kam es aufgrund der hohen Temperaturen und dem vollständig ausbleibenden Regen auf einigen Flächen in Nordhessen zu einem Totalausfall der Ernte. Auch die Erträge im Futterbau haben massiv unter der Trockenheit und der Hitze gelitten, wohingegen die Erträge der beiden Jahre davor eher überdurchschnittlich waren.

Ein eindeutiger Trend, der auf eine umfassende Änderung im Anbauumfang auf Grund der Trockenheit hindeutet, ist aktuell nicht abzulesen, ebenso wenig klar nachweisbare Auswirkungen auf den Ertrag bzw. die Qualität der wichtigsten angebauten Kulturen.

Wiesbaden, 6. Februar 2023

**In Vertretung:**  
Oliver Conz

**Anlagen**

Anlage 1

Regierungsbezirk	Haupterwerbsbetriebe mit	Anzahl der Betriebe 2016	Anzahl der Betriebe 2020	Veränderung
Darmstadt	... Ackerland	1.400	1.221	-179
	... Milchkühen	300	202	-98
	... Schweinhaltung	200	177	-23
	... Geflügel	200*	270	70
Gießen	... Ackerland	900	768	-132
	... Milchkühen	300	243	-57
	... Schweinhaltung	200	159	-41
	... Geflügel	100*	177	77
Kassel	... Ackerland	1.900	1.543	-357
	... Milchkühen	900	588	-312
	... Schweinhaltung	600	430	-170
	... Geflügel	300*	319	19

\*Legehennen, Gänse, Enten, Truthühner

**8. 0804 T Betriebswirtschaftliche Ausrichtung landwirtschaftlicher Betriebe in Hessen 2020 nach Rechtsformen**  
**0804.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)**

Hessen		Hessen									
Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha				Noch: Davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha				
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1 000	1 000 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Insgesamt	764 705	1 420	18 602	47 662	126 264	189 360	227 867	138 755	14 775	—
	davon:										
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
12	Zusammen	597 486	1 240	17 904	45 494	117 534	161 804	159 346	87 742	6 422	—
	davon:										
	<b>Haupterwerbsbetriebe</b>										
23	Zusammen	341 913	459	2 125	5 903	29 840	91 690	128 131	·	·	—
	davon:										
24	Ackerbau	116 212	·	635	1 730	9 399	27 509	37 052	34 596	·	—
28	Futterbau (Weidevieh)	131 870	·	682	2 763	12 679	40 216	54 323	20 622	·	—
29	darunter: Milchvieh	86 406	·	·	345	4 419	24 608	41 243	15 259	·	—
	<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>										
34	Zusammen	255 573	780	15 779	39 591	87 694	70 114	31 215	·	·	—
	davon:										
35	Ackerbau	113 427	·	6 825	16 488	37 007	31 669	14 915	5 873	·	—
39	Futterbau (Weidevieh)	87 076	325	6 655	16 314	32 311	20 729	8 753	1 989	—	—
40	darunter: Milchvieh	12 674	·	·	736	4 236	3 878	2 945	697	—	—

**7. 0804 T Betriebswirtschaftliche Ausrichtung landwirtschaftlicher Betriebe in Hessen 2020 nach Rechtsformen**  
**0804.1 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)**

Hessen		Hessen									
Lfd. Nr.	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha				Noch: Davon nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha				
			unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 500	500 - 1000	1000 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Insgesamt	15 128	688	2 519	3 197	3 853	2 664	1 671	511	25	—
	davon:										
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
12	Zusammen	13 467	585	2 424	3 052	3 596	2 291	1 182	326	11	—
	davon:										
	<b>Haupterwerbsbetriebe</b>										
23	Zusammen	4 241	224	284	396	846	1 249	942	290	10	—
	davon:										
24	Ackerbau	1 243	5	86	119	257	373	270	124	9	—
28	Futterbau (Weidevieh)	1 704	35	91	179	369	546	401	82	1	—
29	darunter: Milchvieh	838	1	3	21	120	328	304	60	1	—
	<b>Nebenerwerbsbetriebe</b>										
34	Zusammen	9 226	361	2 140	2 656	2 750	1 042	240	36	1	—
	davon:										
35	Ackerbau	3 811	6	930	1 113	1 156	471	113	21	1	—
39	Futterbau (Weidevieh)	3 523	117	901	1 093	1 026	308	70	8	—	—
40	darunter: Milchvieh	277	1	22	46	127	55	23	3	—	—

Quelle HSL  
Kennziffer: C IV 10 - 4/20 Januar 2022  
Landwirtschaftszählung 2020  
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Einkommenskombinationen,  
Teilnahme an Förderprogrammen  
und Erneuerbare Energien

## Anlage 2

Regierungsbezirk	Nebenerwerbsbetriebe mit			Anzahl der Betriebe 2016	Anzahl der Betriebe 2020	Veränderung
Darmstadt	... Ackerland			1.900	1.691	-209
	... Milchkühen			keine Angabe	67	67
	... Schweinhaltung			400	231	-169
	... Geflügel			*600	493	-107
Gießen	... Ackerland			2.000	1.835	-165
	... Milchkühen			300	89	-211
	... Schweinhaltung			600	278	-322
	... Geflügel			*500	533	33
Kassel	... Ackerland			3.300	3.100	-200
	... Milchkühen			500	194	-306
	... Schweinhaltung			1.200	804	-396
	... Geflügel			*800	840	40

\*Legehennen, Gänse, Enten, Truthühner

Quellen:  
HSL Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung und Rechtsformen

# Anlage 3

Regionale Einheit	2020	2016	Veränderung
	durchschnittliche Flächenausstattung in Hektar je Betrieb	durchschnittliche Flächenausstattung in Hektar je Betrieb	2016 bis 2020 durchschnittliche Flächenausstattung in Hektar je Betrieb
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	48	51	-3
Frankfurt am Main, Stadt	47	39	8
Offenbach am Main, Stadt	41	29	12
Wiesbaden, Landeshauptstadt	37	34	3
Bergstraße	41	39	3
Darmstadt-Dieburg	56	53	3
Groß-Gerau	64	55	8
Hochtaunuskreis	51	49	2
Main-Kinzig-Kreis	45	43	1
Main-Taunus-Kreis	44	38	5
Odenwaldkreis	39	38	1
Offenbach	45	43	2
Rheingau-Taunus-Kreis	33	30	4
Wetteraukreis	63	58	5
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>3</b>
Gießen	62	59	3
Lahn-Dill-Kreis	47	44	3
Limburg-Weilburg	59	56	3
Marburg-Biedenkopf	44	41	3
Vogelsbergkreis	60	56	4
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>54</b>	<b>50</b>	<b>3</b>
Kassel, documenta-Stadt	27	24	3
Fulda	41	39	3
Hersfeld-Rotenburg	48	45	2
Kassel	59	55	4
Schwalim-Eder-Kreis	60	55	5
Waldeck-Frankenberg	47	43	3
Werra-Meißner-Kreis	59	56	4
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>51</b>	<b>47</b>	<b>3</b>
<b>Land Hessen</b>	<b>51</b>	<b>47</b>	<b>3</b>

Quellen:

HSL Agrarstrukturerhebung in Hessen 2016 – Kreisergebnisse, Kennziffer: CIV9 - 4j/16-1b Mai 2017

HSL Landwirtschaftszählung 2020 – Kreisergebnisse, Kennziffer: C IV 10 - 1b/20 Juni 2021

# Anlage 4

Regionale Einheit	Viehbestand insgesamt	Rinder		Schweine		Schafe		Ziegen		Einhüfer		Hühner		sonst. Gefügel <sup>1)</sup>	
		Tiere		Tiere		Tiere		Tiere		Tiere		Tiere		Tiere	
		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	Großvieh-einheiten GV	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
<b>Hessen 2016</b>	440 880	438 852		613 507		127 710		9 365		33 892		2 463 752		110 230	
<b>Hessen 2020</b>	411 548	406 304		543 934		129 507		10 564		34 453		2 653 472		135 093	
Veränderung absolut	- 29 332	- 32 548		- 69 573		1 797		1 199		561		189 720		24 863	
Veränderung in %	-6,7%	-7,4%		-11,3%		1,4%		12,8%		1,7%		7,7%		22,6%	

1) Gänse, Enten und Truthühner.

Quelle: HSL  
Agrarstrukturerhebung 2016 Landwirtschaftliche Betriebe und Viehbestände, Kennziffer: C IV 9 - 4/16 - 3 Juli 2017  
Landwirtschaftszählung 2020 Landwirtschaftliche Betriebe und Viehbestände, Kennziffer: C IV 10 - 3/20 Juli 2021

# Anlage 5

## 3. 0201.2 T

### nach Tierarten

AGS	Regionale Einheit	Viehbestand insgesamt		Rinder		Schweine		Schafe		Ziegen		Hühner		sonst. Geflügel <sup>1)</sup>	
			Großvieh-einheiten (GV)	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	Tiere	
06	Hessen 2020		2	4	6	8	10	14	16						
			63.006	69.185	13.575	30.920	3.903	463.992	11.977						
06	Hessen 2016		51.746	57.227	9.450	31.820	3.389	266.492	7.167						
	Veränderung		11.260	11.958	4.125	- 900	514	197.500	4.810						

Quelle:  
HSL CIV9 4|16 3 Tabelle 0201.2T  
HSL CIV10 3 20 Tabelle 0201.2T

1) Gänse, Enten und Truthühner

## Anlage 6

Auszubildende im Ausbildungsberuf	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Fachkraft Agrarservice	20	16	13	13	12	11
Fischwirt*in	5	2	1	5	7	5
Gärtner*in	811	808	800	785	819	874
Landwirt*in	422	433	408	423	390	400
Milchtechnolog*in	26	30	32	31	30	28
Milchw.Laborant*in	8	7	6	7	8	7
Pferdewirt*in	101	91	99	106	101	101
Pflanzentechnolog*in	1	1	2	2	4	4
Tierwirt*in	13	14	15	23	22	15
Winzer*in	79	67	57	65	66	61
Helfer*in i.d. Landwirtschaft	17	13	9	10	10	12
Gartenbauhelfer*in	137	117	121	137	159	154
Helfer*in i.d. Pferde-wirtschaft	2	3	2	5	5	3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.642</b>	<b>1.602</b>	<b>1.565</b>	<b>1.612</b>	<b>1.633</b>	<b>1.675</b>

Quelle: Ausbildungsstatistik des LLH; die Daten werden gemäß Berufsbildungsgesetz jeweils zum 31. Dezember erfasst (Stand 21.10.2022)

Meisterprüfungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Landwirtschaftsmeister*in	29	0	27	0	27	1	28
Gärtnermeister*in GaLaBau	23	24	16	19	22	18	**

Quelle: Berufsbildungsstatistik des LLH (24.10.2022/02.11.2022)

\*inklusive Wiederholungsprüfungen

\*\*noch nicht ausgewertet

Studienbereich Studienfach Abschlussprüfung	Bestandene Abschlussprüfungen in Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin an den Hochschulen in Hessen 2016 bis 2021 (Ohne Lehramtsprüfungen)											
	2021		2020		2019		2018		2017		2016	
	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.	Insg.
<b>Insgesamt</b>	734	724	734	775	789	775	891	891				
<b>Agrarbiologie</b>												
Master	28	24	22	23	18	23	16	16				
<b>Agrarökonomie</b>												
Bachelor	8	1	4	—	5	—	—	—				
Master	23	23	23	23	19	23	11	11				
Diplom	—	—	1	—	—	—	1	1				
<b>Agrarwissenschaftsjournalistik</b>												
Bachelor	240	248	240	231	236	231	208	208				
Master	109	119	119	98	113	98	134	134				
Diplom	—	—	—	—	—	—	1	1				
<b>Prävention</b>												
Gartenbau	41	46	49	100	55	100	71	71				
<b>Gartenbau</b>												
Bachelor	24	36	24	22	25	22	25	25				
Master	2	7	4	9	10	9	10	10				
<b>Pflanzproduktion</b>												
Master	26	19	22	25	17	25	16	16				
<b>Tierproduktion</b>												
Master	18	22	21	20	13	20	15	15				
<b>Verbau und Kellereiwirtschaft</b>												
Bachelor	171	166	166	190	189	190	160	160				
Master	54	49	39	34	59	34	23	23				
Diplom	—	—	—	—	—	—	—	—				

Entwicklung des Anteils der Fruchtarten von 2016 bis 2021 (endgültige Ergebnisse; in Prozent)						
Feldfrüchte	2016	2017 <sup>1)</sup>	2018 <sup>1)</sup>	2019 <sup>1)</sup>	2020	2021
LF = 100	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil des Ackerlandes an LF	61%	61%	60%	61%	61%	60%
Anteil Getreide an Ackerland	61%	61%	61%	65%	62%	61%
darunter						
Weizen <sup>3)</sup>						
Getreide = 100	56%	57%	56%	55%	50%	52%
Roggen						
Getreide = 100	5%	5%	4%	5%	5%	5%
Gerste						
Getreide = 100	29%	28%	30%	30%	30%	28%
Hafer						
Getreide = 100	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix						
Ackerland = 100	1,2%	1,1%	1,4%	2,5%	2,9%	2,8%
Winterraps						
Ackerland = 100	13,0%	12,3%	11,7%	5,8%	9,3%	9,8%
Hackfrüchte						
Ackerland = 100	3,7%	4,6%	4,7%	4,6%	4,5%	4,5%
Pflanzen zur Grünernte						
Ackerland = 100	13,3%	13,5%	13,5%	14,4%	14,6%	15,2%
<b>Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland</b>						
Ackerland = 100	1,9%	1,9%	2,0%	1,9%	1,9%	1,8%
darunter						
Gemüse und Erdbeeren						
Gartenbauerzeugnisse = 100	96,2%	96,7%	96,7%	96,6%	96,2%	96,5%
1) Endgültiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix sowie "anderes Getreide zur Körnergewinnung". — 3) Einschließlich Dinkel/Einkorn.						
Quelle: HSL Bodennutzung in Hessen, Jahrgänge 2016-2019, 2021 im Jahr 2020 war die Bodennutzungserhebung Bestandteil der Landwirtschaftszählung; Kennziffer: C IV 10 - 2/20 2., korrigierte Auflage, Oktober 2022						

## Anlage 9

	2016		2020		2021		2022	
	ha	%	ha	%	1.000 ha	%	1.000 ha	%
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen</b>	767.332		764.705		765,3		767,2	
Ackerland zusammen	466.823	61	464.437	61	462,3	60	463,7	60
Dauerkulturen zusammen	6.240	1	5.855	1	5,8	1	5,7	1
Dauergrünland zusammen	294.157	38	294.288	38	297	39	297,6	39

Quelle: HSL 2022, eigene Statistik  
 2016 bis 2019 bereits in der letzten Anfrage beantwortet. Allerdings sind hier die Abweichungen nicht als Entwicklung zu verstehen, sondern als Stichprobenfehler.

**Ökologischer Landbau  
nach Verordnung (EG) Nr. 834/2007 i.V.m. Verordnung (EG) Nr. 889/2008  
in Deutschland im Jahr 2021**

Bundesland	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (ha)	Landwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup>	Ökologisch bewirtschaftete Fläche (Öko-Fläche) (ha) <sup>2)</sup>	Erzeugende Öko-Betriebe insgesamt <sup>2)</sup>	Öko-Fläche an LF des Landes (%) <sup>2)</sup>	Öko-Fläche des Landes an Öko-Fläche in D (%)	Öko-Betriebe an Betrieben des Landes (%) <sup>2)</sup>	Öko-Betriebe des Landes an Öko-Betrieben in D (%)
Baden-Württemberg	1.403.900	38.440	203.830	10.162	14,5	11,3	26,4	28,0
Bayern	3.094.700	83.830	408.616	11.527	13,2	22,7	13,8	31,7
Brandenburg	1.305.800	5.360	202.216	1.052	15,5	11,2	19,6	2,9
Hessen	765.300	15.110	123.776	2.418	16,2	6,9	16,0	6,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.345.700	4.820	190.074	1.174	14,1	10,5	24,4	3,2
Niedersachsen	2.568.300	35.350	143.024	2.453	5,4	7,9	6,9	6,8
Nordrhein-Westfalen	1.493.500	32.100	95.344	2.297	6,4	5,3	7,2	6,3
Rheinland-Pfalz	706.200	15.940	87.016	1.865	12,3	4,8	11,7	5,1
Saarland	73.700	1.080	14.268	285	19,4	0,8	26,4	0,8
Sachsen	896.300	6.410	82.948	913	9,3	4,6	14,2	2,5
Sachsen-Anhalt	1.158.900	4.270	114.857	650	9,9	6,4	15,2	1,8
Schleswig-Holstein	980.600	12.040	73.771	880	7,5	4,1	7,3	2,4
Thüringen	774.400	3.670	58.011	480	7,5	3,2	13,1	1,3
Stadtstaaten zusammen <sup>3)</sup>	24.200	780	4.480	151	18,5	0,2	19,4	0,4
<b>Summe</b>	<b>16.591.500</b>	<b>259.200</b>	<b>1.802.231</b>	<b>36.307</b>	<b>10,9</b>	<b>100,0</b>	<b>14,0</b>	<b>100,0</b>

Quellen: Meldung der Kontrollstellen nach VO (EG) Nr. 834/2007 i.V.m. VO (EG) Nr. 889/2008 zum Stichtag 31.12.2021; Statistisches Bundesamt Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2021.

Die Prozentangaben wurden auf eine Nachkommastelle gerundet.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtsjahr 2010 wurden die unteren Erfassungsgrenzen in der Landwirtschaftsstatistik angehoben. Deshalb ist die Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nicht mit der früherer Jahre vergleichbar.

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Umfang der erfassten LF sind gering.

Betriebe ohne landwirtschaftliche Nutzfläche sind nicht einbezogen.

<sup>2)</sup> Einschließlich Betriebe unter 5 ha LF

<sup>3)</sup> Berlin, Bremen, Hamburg

## Anlage 11

Wirtschaftsjahr	Gewinn je Unternehmen	Einkommen je AK
2015/16	36.728 €	24.242 €
2016/17	48.259 €	29.881 €
2017/18	54.161 €	32.815 €
2018/19	48.193 €	29.998 €
2019/20	62.223 €	36.033 €
2020/21	59.637 €	35.184 €

Quelle:  
BMEL, Buchführungsergebnisse der Testbetriebe Landwirtschaft 2020/21  
Eine Arbeitskraft entspricht einer vollbeschäftigten Person, deren Erwerbsfähigkeit nicht gemindert ist und die zwischen 18 und 67 Jahre alt ist.

29.09.2022

# Anlage 12

<b>Anbau ausgewählter Feldfrüchte auf dem Ackerland in Hessen</b>											
<b>2014 bis 2021</b>											
(in 1 000 Hektar, HSL, 2022)											
	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2016	2017 <sup>1)</sup>	2018 <sup>1)</sup>	2019 <sup>1)</sup>	2020	2021 <sup>1)</sup>			
Feldfrüchte	299,9	296,5	286,2	285,6	282,6	302,8	289,3	281,3			
Getreide <sup>2)</sup>											
darunter											
Weizen <sup>3)</sup>	167,2	165,8	161,7	163,2	158,6	165,2	143,6	141,9			
Roggen	15,2	13,9	14,8	13,6	12,3	16,1	15,1	14,8			
Gerste	88,7	86,4	82,6	81,1	84,7	90,7	87,3	78,1			
Hafer	9	9,8	8	8,1	8,4	9,5	9,3	9,3			
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	6,5	6,6	5,6	5,2	6,4	11,5	13,5	13,1			
Wintertraps	63,4	55,6	60,8	57,6	54,7	27	43,2	45,2			
Hackfrüchte	17,8	15,4	17,4	21,6	21,8	21,7	21	21			
darunter											
Kartoffeln	4,2	3,7	3,9	3,8	3,9	3,8	4,4	4,2			
Zuckerrüben	13,4	11,5	13,4	17,6	17,8	17,8	16,5	16,6			
Pflanzen zur Grünernete	69,3	61,5	61,9	63,4	62,9	67,1	67,9	70,2			
darunter Silomais	42,6	44,4	46,3	47,3	45,6	45,1	43,9	43,4			
Ackerland insgesamt	479	472,1	466,8	469,8	466,1	467,3	464,4	462,3			
1) Endgültiges, hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix sowie "anderes Getreide zur Körnergewinnung". — 3) Einschließlich Dinkel/Einkorn.											
HMUKLV - eigene Statistik											
<b>Erträge ausgewählter Feldfrüchte in Hessen</b>											
<b>2014 bis 2021</b>											
(in dt/ha, HSL, 2022)											
Feldfrucht	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021			
Getreide (ohne Körnermais und CCM)	75,1	72,5	68,6	69,9	62,5	71,5	68,4	66,7			
Winterweizen	84,7	80,6	72,9	74,6	69,2	77,9	76,3	70,4			
Sommerweizen	55,4	49,9	45,4	54,5	46,7	47,6	45,1	61,8			
Roggen	61,9	59,5	57,6	58,1	54,4	64,3	57,8	56,3			
Wintergerste	66,9	72,1	68,5	68,5	57,4	69,9	60,6	67,3			
Sommergerste	55,2	48,6	51,5	55,9	48,9	53,1	49,6	52,7			
Hafer	53	43,1	52,5	50,4	43,4	48,7	47,6	47			
Wintertraps	44,6	38,3	37,4	34,3	29,2	32,3	39	35,6			
Kartoffeln	450,2	356,2	350,2	440,5	277,7	358	351,9	420,6			
Zuckerrüben	859,7	712,3	744,6	883	629,7	804,2	747,4	847,3			